

Pressestelle Bundesamt für Verfassungsschutz

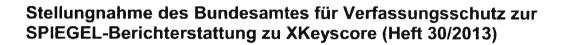
Stellungnahme BfV

HAUSANSCHRIFT Merianstr. 100, 50765 Köln
Postfach 10 05 53, 50445 Köln

TEL +49 (0)221-792
+49 (0)30-18 792 (IVBB)
FAX +49 (0)30-18-10 792 (IVBB)

E-MAIL pressesprecher@bfv.bund.de
www.verfassungsschutz.de

Köln/Berlin, 21. Juli 2013



Angesichts der Internationalisierung der Bedrohungsphänomene arbeitet das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) insbesondere seit den Anschlägen des 11. September eng und vertrauensvoll mit europäischen wie amerikanischen Nachrichtendiensten zusammen. Diese Kooperation trägt erheblich zur Verhinderung von Terroranschlägen und damit zum Schutz von Leib und Leben in Deutschland bei.

Bei seiner Zusammenarbeit mit der NSA hält sich das BfV strikt an seine gesetzlichen Befugnisse. Das BfV führt nur Individualkommunikationsüberwachung gemäß dem G 10-Gesetz durch.

Das BfV testet gegenwärtig eine Variante der vom Spiegel angesprochene Software XKeyscore, setzt sie aber derzeit nicht für seine Arbeit ein. Sollte die Software im BfV zum Einsatz kommen, würde das BfV damit keinesfalls mehr Daten als bisher erheben.

Denn das BfV beabsichtigt nicht, mit der Software zusätzlich Daten in Deutschland zu erheben. Vielmehr handelt es sich bei dem Einsatz im BfV um ein IT-gestütztes Verfahren zur Analyse und Darstellung von Daten, die das BfV gemäß seinen Befugnissen nach dem G 10-Gesetz bereits erhoben hat.

Das BfV beabsichtigt zudem nicht, mit diesem Verfahren Daten mit anderen Behörden im Ausland auszutauschen.

Dazu erklärt Dr. Hans-Georg Maaßen, Präsident des BfV: "Ich weise die Spekulation zurück, dass das BfV mit einer von der NSA zur Verfügung gestellten Software in Deutschland Daten erhebt und an die USA weiterleitet oder von dort Daten erhält."